

Internate Salem Erfahrungen Gentlemen's Club

Quelle: <http://community.gq-magazin.de/forum/viewtopic.php?f=7&t=741>

Gentlemen's Club Forum

Wissen, Erfahrungen, Männerfragen - hier unterhalten sich die neuen Gentlemen

Moderatoren: [MaxErnst2](#), [metro](#), [19tesLoch](#), [FelixReek](#), [Mr. Marlboro](#)

Salem

↳ von **boy** am 31.08.2003

Hallo,

war jemand auf der Schule Schloss Salem? Erfahrungsberichte? Lohnt es sich (noch) für die letzten beiden Jahren (12 +13) dorthin zu wechseln? Bisweilen besuche ich ein staatliches Gymnasium.

[Antworten](#) 25 Beiträge 1 [2](#) [3](#)

↳ von [Julius von Bayern](#) am 31.08.2003

Definitiv nicht. Das Internatsleben würde deine Zensuren schwächen da man sich normal in dem 1 Jahr einlebt. Es bringt einfach nichts so spät auf ein Internat zu wechseln. Zudem würde ich eher ein Internat im Ausland empfehlen.

↳ von **boy** am 31.08.2003

Julius von Bayern hat geschrieben: Zudem würde ich eher ein Internat im Ausland empfehlen.

Welches kannst du denn empfehlen? Bzw wo warst du, wenn du auf einem warst?

↳ von [Oryx](#) am 31.08.2003

In den Jahren 12 und 13 ins Ausland zu gehen ist Unsinn, weil man sonst die Punkte fürs Abitur nicht zusammenbekommt oder eben sehr viel Stoff nachholen müsste, damit man im Ausland den Anschluss bekommt.

Lieber ein Jahr nach dem Abschluss ins Ausland und dort ein Praktikum machen, bzw. einen Sprachkurs belegen oder gar zu studieren anfangen.

Ich habe 2 japanische Nachbarsöhne, einer (17) kam von einem Internat in England, der andere (2 Jahre jünger) war bei seinen Eltern in Madrid geblieben. Beide haben große Schwierigkeiten auf der amerikanischen Schule Westhill und nehmen 4mal die Woche Nachhilfe, obwohl sie Englisch und Spanisch sprechen.

Salem ist keine schlechte Schule, aber das ist für den beruflichen Lebenslauf unerheblich. Was aber an Salem (und noch mehr später bei sehr guten Unis) der große Vorteil ist, ist "Relations" (habe das deutsche Wort vergessen, sorry). Man lernt die richtigen Leute kennen, die einen auch später im Leben als gute Freunde begleiten. Wenn Du also ein kontaktfreudiger Mensch bist, dann würde ich zum Schulwechsel raten.

Ansonsten mache es wie die andere kleine Nachbarin von mir: Bring einen sehr guten Abschluss hin und überzeuge deine Mutter, dass Du Harvard schaffst, die geben gute "Scholarships", bei besonders guten Schülern zahlen sie fast das gesamte Studium.

▣ von **Gast** am 31.08.2003

Oryx hat geschrieben:"Relations" (habe das deutsche Wort vergessen, sorry)

Beziehungen, Kontakte
Danke für deine Meinung

▣ von **Hayakiri** am 01.09.2003

Hallo, ich bin auf einem Internat aber schon seit dem 11. Schuljahr. Ich denke, dass das Punktesammeln nicht so schwer ist. Eingewöhnen tut man sich schnell. Habe in den Sommerferien 2002 in Brighton Internatler aus Salem getroffen. Die haben positiv darüber gesprochen aber ich glaube das tut man automatisch. Der Nachteil von Schloss Salem ist, dass die eher altmodisch sind und nur der Ruf wirklich gut ist. Wenn du ein gutes Internat suchst dann würde ich mal Louisenlund oder St. Blasien nach schauen. Ich bin auf dem Pädagogium Bad-Godesberg.

<http://www.paedagogium-godesberg.de>

Ich bin sehr zufrieden. Sind liberal eingestellt und nicht zu streng. Und wenn du kontaktfreudig bist ist es super leicht reinzukommen.

Eins muss ich sagen, ich glaube nicht dass man soviel Vitamin B wie an Salem oder Louisenlund erhält dafür lernst du echt was.

Wenn du mehr wissen möchtest helfe ich dir gerne.

Hayakiri

▣ von **James Bond** am 01.09.2003

Ich hätte letztes Jahr ein Stipendium in Salem annehmen können, hab es aber ausgeschlagen, was ich zutiefst bereue. Du lernst wirklich Leben in Salem und profitierst von den verschiedensten Dingen: nicht nur die Kontakte zu den künftigen Wirtschaftslenkern und Firmenbosse, aber auch das Drumherum mit smarten Jungs und Mädels ist interessant. Ein popeliges staatliches Gymnasium, auf dem ich nächstes Jahr Abi mache, liegt um Welten darunter. Ich kann nur jedem jungen Menschen empfehlen, nach Salem oder ins Ausland (Eton) zu gehen, auch wenn man nicht viel Geld hat, kann man es schaffen.

James Bond

▣ von **boy** am 01.09.2003

Hayakiri hat geschrieben: Hallo, ich bin auf einem Internat aber schon seit dem 11. Schuljahr. Ich denke, dass das Punktesammeln nicht so schwer ist. Eingewöhnen tut man sich schnell. Habe in den Sommerferien 2002 in Brighton Internatler aus Salem getroffen. Die haben positiv darüber gesprochen aber ich glaube das tut man automatisch.

Hallo,

was waren deine Beweggründe auf ein Internat zu wechseln?

Kannst du "altmodisch" näher erläutern? Alles, was ich bisher zu Salem gelesen habe, erscheint mir recht schlüssig und um ehrlich zu sein nicht sonderlich altmodisch.

☺ Gibt es strenge Aufnahmekriterien in Salem?

Wie ist das tatsächliche Leben im Internat?

Einzelzimmer/Zweierzimmer/Schlafsaal 🤔?

Gemeinschaftsduschen? Morgenlauf? Darf man Notebooks nutzen?

Erzähl doch mal ein bisschen 😊

Luisenlund zog ich auch in Erwägung, allerdings komme ich vom anderen "Ende" von Deutschland (nähe Stuttgart), womit Salem natürlich einfacher zu erreichen wäre.

James Bond hat geschrieben: Ich kann nur jedem jungen Menschen empfehlen, nach Salem oder ins Ausland (Eton) zu gehen, auch wenn man nicht viel Geld hat, kann man es schaffen.

Wobei der Unterschied zwischen Salem und Eton jener ist, dass Salem auch noch Neuanmeldungen bis Jahrgangsstufe 12 (in Ausnahmefällen 13) akzeptiert und man Eton ab der 5. (?) Klasse besuchen muss - ich hoffe ich liege richtig, habe das aber so in Erinnerung.

Warum hast du das Stipendium denn abgelehnt?

▣ von [Hayakiri](#) am 01.09.2003

Mit Altmodisch meine ich, dass die Ausstattung aus dem mittleren 20. Jahrhundert ist, also alte Betten...

In Baden-Württemberg gibt es noch ein sehr gutes, liegt in Hinterzarten. Bin auf das Internat gegangen, weil ich von Mexiko zurückgekommen bin und nicht einfach so hätte alleine leben können. Wir haben uns dann auch ein paar Internate angeschaut. Meistens ist es so, dass du in der Oberstufe ein einzelnes Zimmer hast, und nur in der Mittel- und Unterstufe Doppelzimmer belegt werden. Notebook, Handy und CD-Player und alles andere darf man benutzen. Ich meine, du kannst zwar nicht bis 12 Uhr abends telefonieren, schließlich muss man sich ja an die Hausordnung halten, aber sonst kannst du so ziemlich alles tun. Am Wochenende kannst du dann zumindest bei uns bis 2 Morgens raus, wie es in anderen Internaten aussieht, kann ich dir nicht sagen. Wir haben auch 2 mal im Monat Samstagsunterricht, in der Regel im 2-Wochen-Takt, in der Zwischenzeit kann man dann nach Hause fahren. Problem am Internat ist, dass man sich an die Regeln halten muss, man lebt ja schließlich in einer Gemeinschaft. Mit Drogen sind Internate super streng. Einmal Haschisch rauchen erwischt und beim nächsten Mal bist du weg. Luisenlund lässt seine Schüler meistens mal so pusten, denn die dürfen glaube ich kaum Alkohol trinken. **Was ich sonst so gehört habe, ist, dass die Mentoren in Salem Koks verkaufen sollen... , Weiss aber nicht, wie wahr das ist.** Das Internat in Hinterzarten heißt Birklehof und ist einrichtungsmässig super!!! Leider wohne ich in der Nähe von Köln und da ist Freiburg nicht so nah... Bei uns am Pädagogischen Institut darfst du zwar mit dem Auto ankommen, aber während der Zeit im Internat nicht benutzen. Das ist aber in den meisten Internaten so. Ich bin zufrieden mit meinem Internat, fühle mich auch wohl dort. Wenn ich selber Kinder hätte, würde ich sie auch aufs Pädagogische Institut tun, wenn ich das Geld dazu verdienen

würde. Internat ist eine super Chance Leute kennen zulernen aber besonders um soziale Kompetenzen zu erlernen. Wenn du die ganze Zeit mit den gleichen unter einem Dach wohnst kommt es schon mal zu stress, aber das schafft man schon.

[Hayakiri](#)

Studiosus

Beiträge: 86

Registriert: 01.09.2003

[ICQ](#)

▣ von **Georgy** am 01.09.2003

Und wieviel kostet der Spaß?

Georgy

▣ von **boy** am 01.09.2003

Hayakiri, ja Birklehof ist mir auch ein Begriff. Aber im direkten Vergleich zu Salem schneidet Salem m.E. doch besser ab, zumindest genießt meines Wissens kein anderes deutsches Internat einen vergleichbaren Ruf und Bekanntheitsstatus.

Preislich geben sich die beiden auch nichts, von den Kosten kommen beide auf runde 2500/Monat, was ja dann auch recht irrelevant ist.

Wie sind die Leute dort (in Salem (da du ja Salemer kennengelernt hast) und bei dir auf dem Internat)?

Herrscht dort irgendeine Kleiderordnung, oder kann man auch mal lässig in Jeans und Polo rumlaufen?

Gibt es Internetanschluss auf den Zimmern?

Danke, dass du dir die Zeit nimmst meine Fragen zu beantworten 😊

Georgy, zwischen 1.400 und 2.500 Eur monatlich. Salem liegt bei den Preisen im oberen Drittel.

boy

▣ von **Gast** am 01.09.2003

Das Pädä kostet rund 1500 Euro, ist also nicht unbedingt billig aber es geht teurer. Internetanschluss hat meins nicht und ich glaube auch nicht das salem so was machen würde. Ganz anders der Birklehof. Die sind gut ausgestattet haben aber leider den Ruf das die ganzen Salemversager nach da gehen. Wie du sagst hat kein Internat wie Salem so einen superben Ruf. Kleidermässig laufen die alle mit polo rum aber eigentlich ziemlich lässig. Salem hat wohl mehr Internatler als Externe, im Pädä gibt es nur 70 Internatler und dafür an die 750 Externe. Ist aber ein Privatgymnasium. Morgensport gibt es hier keinen weiss aber nicht wie das an anderen Schulen ist, aber es gibt ein relativ großes angebot an nachmittags aktivitäten.

Ich muss ehrlich sagen, dass ich auch auf das Salem gehen würde, alleine schon wegen dem Ruf und den guten Beziehungen. Leider zeigt das aber irgendwie wie wichtig ein dickes Portmonaie ist um was zu werden. naja soll jedem gönnt sein der es sich leisten kann.

Ich glaube du machst schulisch nichts falsch wenn du auf eines der deutschen Top-Internate gehst. Ausserdem: wer fragt nach dem Studium noch nach dem Abi oder

auf welcher Schule du es geschafft hast? Wichtig ist die Vorbereitung auf das Studienleben und das, denke ich, bieten alle guten Internate.

<http://www.internatportal.de>

schau mal hier rein. wenn du dich echt interessierst musst du dich aber bald entscheiden, denn die Schule fängt ja bald an.

<http://focus.msn.de/D/DB/DBU/DBU11/DBU1...o&reload=1>

und hier noch mal eine Liste der besten Internate Deutschlands mit Ranking basierend auf verschiedene eigenschaften (Kosten, Abi-Notendurschnitt, etc...)

Hoffe dir geholfen haben zu können.

Hayakiri

▣ von **Georgy** am 01.09.2003

Hayakiri, gehörst Du zu den Bad Godesberger Kiddies, die jedes Wochenende im Kölner Nachtflug die "Sau raus lassen"?

▣ von **Hayakiri** am 01.09.2003

Auf die Frage wie die Salemer so sind, meine ich das die halt wissen auf was für eine Schule sie gehen. Sicherlich bilden sich ein paar was drauf was ihr " Papi" so verdient denke aber das du das an jeder besseren Schule finden wirst. Mit locker angezogen meinte ich, dass die nicht im Anzug rumlaufen auch nicht in penner klamotten sondern gepflegt mit ein paar guten labels. Prada, Armani, Boss, Gucci und vor allem Polo. Meistens erkennst du sie an hochgestellten Kragen und alles von Polo. Naja trage auch gerne Polo aber nun ja, salemer sind bekannt dafür. Internatler sind meist ein verrückter Haufen Menschen. Warum geht man auf ein Internat? Entweder weil man verdammt gut ist oder das Gegenteil. Internat fordert und fördert gezielt. Heisst nicht dass da nur Streber oder Idioten rumlaufen. Ich würde Internat insgeheim als Chance nennen. Ausserdem kann man sich so gut den Eltern entziehen und lernt was für die Eigenständigkeit.

Hayakiri

▣ von **Julius von Bayern** am 01.09.2003

Ich glaube Hayakiri gefällt mir der weiss in vielen sachen echt eine Antwort die auch wahr ist. Schön wieder jemand mit Erfahrung "on board" zu haben.

Ja das Internat macht seine eigenen Regeln man sollte nur nicht introvertiert sein sonst hat man schlechte Chancen sich einzufügen und steht ganz oben auf der "Jagt" Rangliste.

▣ von **boy** am 01.09.2003

Danke nochmal für deine Einschätzung/Bewertung, Hayakiri.

Letztendlich muss ich nun noch das Gespräch mit meinen Eltern suchen, sowie Argumente finden, warum ich in den letzten 2 Jahren auf ein Internat möchte. Vorteile sind m.E.:

- die Erziehung durch das Internat,

- das Zusammenleben mit anderen (ich bin Einzelkind) - wird sicher ein Vorteil für mich sein
- besserer Unterricht, qualifiziertere Lehrer, weniger Unterrichtsausfall
- das Umfeld
- Freizeitprogramm
- organisiertes Leben

Habt ihr weitere Argumente, oder Tipps, wie ich das Gespräch beginnen sollte, oder wie ich das Gesprächsthema darauf lenke?

Die Situation ist folgende: ich habe aufgrund von Faulheit 😊 die 10. Klasse wiederholt und wollte die Schule schonmal wechseln, allerdings nicht auf ein Internat sondern auf eine Privatschule.

Meine Eltern lehnten das ab, sie sahen das eher als eine Art Flucht/Ausweg meinerseits und dachten ich würde auf einer anderen Schule mit der 0-Bock-Einstellung fortfahren und bessere Noten erwarten, da die Schule bezahlt wird 😊 Solange ich Leistung bringe spielt das Geld keine Rolle für sie. Einigermaßen verständlich und nachvollziehbar?

 von Gast am 01.09.2003

Georgy hat geschrieben: Hayakiri, gehörst Du zu den Bad Godesberger Kiddies, die jedes Wochenende im Kölner Nachtflug die "Sau raus lassen"?

eigentlich nicht. aber das päda ist nicht die einzige schule in Godesberg. Gibt das Acu und was weiss ich wie die alle heissen. Wie alt sind die den? Weiblich? Männlich? Könnte mir denken das es acus sind...

Gast

 von Honk am 01.09.2003

Hm.

Ich sehe das mit den Internaten etwas kritischer. Was ist das für eine Scheiße, wenn man kaum trinken darf und sich jeglichen Regeln fügen muss. Keiner kann erzählen, dass man durch Unterwürfigkeit fürs Leben lernt. Und das sämtliche Konzernbosse aus Internaten kommen, ist derber Schwach-sinn. Es kommt darauf an, Connections zu haben, die bekommt man wohl nicht im letzten Wald.

Eine gute Schulbildung ist nicht nur eine Sache von Lehrern, sondern auch von eigener Lernkompetenz und der Fähigkeit innovativ zu arbeiten. Wenn dir ein Internat nur dein Abitur geben kann, hast du davon nichts besonders Besseres, dein Studium schiebt dir keiner in den Arsch.

Honk

 von boy am 01.09.2003

Honk hat geschrieben: Was ist das für eine Scheiße, wenn man kaum trinken darf und sich jeglichen Regeln fügen muss.

Muss man denn ständig trinken? Ich denke schon, dass vielen (mich eingeschlossen) ein paar Regeln und Aufgaben die man erfüllen muss nicht schlecht tun, da ich mich bisher immer nur an vorher diskutierte Regeln halten und freiwillige Aufgaben erfüllen musste.

Hayakiri, sagst du noch etwas zu meinem letzten/obigen Beitrag? Da du ein Internat besuchst kannst du die Situation, denke ich, recht gut beurteilen 😊
boy

↳ von [Hayakiri](#) am 01.09.2003

@ Boy, um auf dein letzten Post eingehen würde ich sagen, dass das Internate eigentlich immer als Mittel gesehen wurde um leistung zu bringen: "Wenn du noch mal sitzenbleibst/ wenn du dich nicht besser benimmst kommst du auf ein Internat." Ich denke das hat sich ziemlich geändert. Am besten schaffst du es wenn du deinen Eltern die Sache erklärst was für ein Internat spricht. Die meisten sachen hast du schon genannt. Soziale Aspekte, neue Leute kennen lernen sowie eine bessere Schulbildung sind wichtige Aspekte. In den meisten internaten musst du heftig an den schulsachen arbeiten wenn die Leistung nicht stimmt. Ausserdem klingst du ja als ob du nicht aus Faulheit sondern, nun ja warum eigentlich aufs Internat möchtest?

@ honk

1. Wenn du die Postings gelesen hast, dann steht dort, dass dir das Internat durch eine gute Vorbereitung für das Abitur hilft und unterstützt. Schreiben musst du es selber. Überprüft wird es durch andere Lehrer aus anderen schulen.

2. Kehrseite des Internatlebens: Seit dem ich auf dem Päda bin, habe ich noch nie soviel Alk getrunken wie zuvor. ich meine ich bin nicht ständig sturzbesoffen aber Freitag oder Samstags fast immer. Desweiteren ist mein Internat zumindest sehr liberal was Alkohol angeht. Solange du es nicht übertreibst ist alles ok.

Internat schränkt dich ein wenn du jemand bist der die ganze Zeit Party schmeisst und sich mit Drogen vollstopft. Das geht einfach nicht und wenn du es machst, checkst du schnell die Konsequenzen. Obwohl das Päda nicht viele Internatler hat und gerne mehr hätte, schmeissen die Leute wegen Drogenkonsums raus.

Dass trotzdem gekiff wird, liegt daran, dass es die meisten gut verstecken, bzw. sich einfach nicht im Rausch erwischen lassen.

Hoffe das dieser Post ein paar Fragen beantwortet.

Hayakiri

↳ von **Gast** am 01.09.2003

Hayakiri hat geschrieben: Ausserdem klingst du ja als ob du nicht aus Faulheit sondern, nun ja warum eigentlich aufs Internat möchtest?

Wie oben schon geschrieben.

Meine Noten sind momentan mittelmäßig, was aber nicht an der Schwierigkeit des Unterrichtsstoffs liegt, sondern eher an der Unlust die durch schlechte Lehrer, schlechten und langweiligen Unterricht und das Umfeld an meiner Schule kommt - da laufen Leute rum, das ist der absolute Abschied - eben jene erhoffe ich mir an einem Internat nicht anzutreffen, da diese meist durch die Kosten abgehalten werden. Mit der nötigen Motivation bzw. dem Wille Leistung zu bringen schreibe ich auch locker 14 Punkte, jedoch verliere ich diesen Wille durch oben genannte Faktoren eben nach einigen Wochen/Monaten wieder.

Ich weiß nicht, ob es einigermaßen nachvollziehbar ist, aber so schätze ich meine Lage ein.

Wie sieht das mit der Aufnahme ins Internat aus? Nur zum Jahreswechsel möglich, oder auch während des Schuljahres?

Salem empfiehlt nur zum Jahreswechsel, aber in Ausnahmefällen soll es auch während des laufenden Jahres möglich sein.

Wie läuft das bei euch, Hayakiri? Dein Internat erscheint ebenfalls recht nett, allerdings ist es eben recht klein..

Gast

▣ von [Hayakiri](#) am 01.09.2003

Nicht die Quantität sondern die Qualität entscheidet.

Muss selber drüber lachen dass ich so was sage. Sagen wir es mal so. Auf jedem Internat gibt es nette Menschen und Arschlöcher, ist so wird überall so sein. Auch assis haben Geld. Aber im Grunde ist das ja auch einer der Gründe wieso Internat so gut ist. Du lernst mit diesen Menschen fertig zu werden.

Im Grunde kannst du wann immer ins Internat kommen wann du willst. Aber zum jahresanfang ist immer am besten. du kommst direkt in den Schulstart rein und kannst dich zusammen mit den anderen neuen Integrieren.

Das Päda ist wie eine Familiengemeinschaft aufgebaut. Es gibt 4 Internatshäuser die von einem Hausvater sowie einer Hausmutter geleitet werden. In drei der Häuser ist das der fall. Anbei kommen noch erzieher die studenten sind und uns mitbetreuen. In meinem haus " Morgenland" ist das ein netter Kerl der super korrekt ist. Die anderen Häuser sind zwar auch ok, aber ich würde mal sagen, dass das Morgenland der angenehmste Laden ist. Die zwei Proleten, die wir hatten sind zum Glück weg und kommen erst in 6 Monaten wieder, vielleicht auch nie wieder...

In der Hausgemeinschaft übernimmt jeder einen Pflichtteil. Ich muss zum bsp. 3 wochen im Jahr Hausdienst machen, heisst abräumen, tisch decken und abends die sachen in die spülmaschine packen. Hört sich stressig an, ist auch stressig aber nur 3 wochen lang.

Da du in der Oberstufe bist kannst du eigentlich entscheiden wann du arbeitest, im grunde solltest du zwsichen 2 und 4 deine Hausaufgaben machen. Problem wenn du sie nicht machst und es auffliegt, ist das die Lehrer es den Hauseltern sagen, die auch Lehrer sind. Somit hast du Ärger am Hals.

egal für welches Internat du dich entscheidest, glaube ich nicht das es negativ wird. Kann das Päda mit gutem gewissen empfehlen.

Hayakiri

▣ von **boy** am 02.09.2003

Ich habe mir nun mal einige Prospekte der verschiedenen Internate bestellt und werde mich mal näher informieren bzgl. des Schulwechsels, etc.

Danke für deine Hilfe, falls ich noch Fragen haben sollte melde ich mich.



boy

↳ von [Hayakiri](#) am 09.09.2003

@ Boy

Hallo, habe mich gefragt für was du dich denn jetzt entschieden hast oder ob du doch weiter auf dem normalen Gymnasium bleibst? Denke das die meisten Prospekte schon angekommen sind.

naja wäre nett wenn du sagst was du jetzt tun wirst.

Gruß Hayakiri

↳ von **der Mafioso** am 09.09.2003

Ich schicke meinen Sohn (13) nach Eton um ihm eine gute Ausbildung zu gewährleisten, der finanzielle Aspekt ist dabei nebensächlich, denn ich finde dass man seinem Kind das Bestmögliche bieten sollte.

Meine erste Frau ist leider vor 8 Jahren gestorben und daher bin ich der Meinung, dass es ihm im Internat besser ergeht als bei mir da ich fast nie im Hause bin.
Der Mafioso